

DEUTSCH ALS HINDERNIS ODER MÖGLICHKEIT:

ZWISCHEN FREMDSPRACH- UND TRANSLATIONSDidaktik

Assoc. Prof. Dr. Faruk YÜCEL

Deutsch ist quantitativ und qualitativ mit großem Abstand zum Englischen die zweite Fremdsprache, die in der Türkei auf schulischer und universitärer Ebene gelehrt und gelernt wird. Seit den achtziger Jahren wird sie allgemein betrachtet in den Bereichen Germanistik, Linguistik und Didaktik durchaus mit umfangreichen Lehrkräften an den Universitäten vertreten. Etwa seit der Jahrtausendwende ist nun zudem die Nachfrage nach einem Studium an den Abteilungen für Übersetzungswesen und Dolmetschen deutlich gestiegen, wodurch deren Anzahl sowohl an staatlichen als auch an privaten Universitäten ebenfalls stark zugenommen hat. In der Kürze der Zeit konnte jedoch der gleichfalls ansteigende Bedarf an Lehrkräften und Sprachlaboren sowie an maschinellen Übersetzungsprogrammen kaum gedeckt werden. Dadurch wurde auch eine planmäßige Vorbereitung für eine translatorische Ausbildung nur in Ansätzen realisiert.

Ziel des Beitrags ist es, aus kritischer Perspektive die aktuelle Lage des Deutschen als Fremdsprache in den Abteilungen für Übersetzen und Dolmetschen an den Universitäten in der Türkei zu diskutieren. Dabei soll nicht nur auf interne, sondern auch auf externe Faktoren wie das Schulsystem, die Gewichtung der Fremdsprachen, gesellschaftliche Erwartungen und die Studentenprofile hingewiesen werden, die der deutschen Sprache eine andere Position im Erziehungssystem als dem Englischen verleihen. Hierdurch wird hauptsächlich die Fremdsprachenpolitik des Erziehungsministeriums in Frage gestellt. In diesem Rahmen soll somit aufgezeigt werden, warum die Ursache des relativ schlechten Niveaus der Deutschlerner, die die fachliche und sprachliche Ausbildung an diesen Abteilungen erschwert, eigentlich vor dem Studium liegt. Anhand der Abteilung für Übersetzen und Dolmetschen der Ege Universität soll in dieser Studie gezeigt werden, wie der fremdsprachliche Mangel didaktisch ausgeglichen werden kann.